

Folgende Beispiele möchten Ihnen Mut machen, eigene Ideen auf finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten durch den landeskirchlichen Vergabeausschuss für Schulseelsorge zu überprüfen:

Raum der Stille im Gymnasium in den Filder Benden, Moers

Ein Kontrapunkt zum Schulbetrieb soll er werden. Ein Rückzugsraum für Schülerinnen, Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Ein Ort der Ruhe, zum Kraft tanken und zum Atem holen: der Raum der Stille in der lauten und betriebsamen Schule.

Die Fachschaft Evangelische Religion mit Schülerinnen und Schülern aus den Religionskursen möchten einen Raum der Stille unter Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern und mit einem Nutzungskonzept einrichten für folgende Angebote bzw. Bedürfnisse:

*Andachten, Tagesimpulse in der Advents- und Passionszeit

*Stille vor Prüfungen

*Meditations- und Stilleübungen im Rahmen des Religionsunterrichte

*Einsatz von Gestaltpädagogischen Elemente im Religionsunterricht

*spirituelle Angebote und religiöse Rituale

*interreligiöse Gespräche

*Trauerraum

*Rückzugsmöglichkeit.

Das Gymnasium stellt den Raum zur Verfügung und beteiligt sich an den Kosten für die Einrichtung. Vom Kirchenkreis und aus den landeskirchlichen Projektmitteln für Schulseelsorge wird der Hauptanteil der Raumausstattung übernommen.

Take-Care-Team am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef

Ein verlässliches Angebot von Schulseelsorge (Schulseelsorgerin und Schulseelsorger) innerhalb der in der Schule bereits vorhandenen psychosozialen Dienste (Beratungslehrerin und Schulsozialarbeiterin), dass von Schülerinnen und Schülern sowie von Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen wird, schulintern sowie mit externen Beratungseinrichtungen vernetzt ist und seinen Platz im Schulprogramm gefunden hat:

* Sprechstunde der *Schulseelsorgerin bzw. des Schulseelsorgers* täglich 5./6. Stunde.

* Sprechstunde der *Schulsozialarbeiterin* in jeder Pause und nach Vereinbarung.

* Sprechstunde der *Beratungslehrerin* dienstags in der 7./8. Stunde.

* Laufbahnberatung durch das *Beratungsteam* nach Terminabsprache

Die Schulseelsorgerin und der Schulseelsorger stehen hier 10 Wochenstunden für Seelsorge- und Beratungsgespräche zur Verfügung. Dazu kommen 4 Wochenstunden für eine wöchentliche Koordinierungssitzung des Teams. Von diesen 14 Wochenstunden bringen die Schulseelsorgerin und der Schulseelsorger 4 ein und werden dafür vom Kirchenkreis durch reduzierte Einbindung in kreiskirchliche Aufgaben entlastet. Weitere 4 Wochenstunden stellt das Berufskolleg aus dem Beratungskontingent zur Verfügung. Die verbleibenden 6 Wochenstunden werden aus den landeskirchlichen Projektmitteln für Schulseelsorge finanziert, wobei der Kirchenkreis mittelfristig eine dafür qualifizierte Person an das Berufskolleg zur Entlastung der Schulseelsorgenden entsendet.

Frühschicht mit Projektchor im Advent am Technischen Berufskolleg Solingen

Schulandachten im Advent für die Schulgemeinschaft, musikalisch gestaltet von einem Projektchor, der offen ist für alle am Schulleben beteiligten.

Die Vorbereitung für die Adventsandachten geschieht im Religionsunterricht innerhalb eines kooperativen Unterrichtsprojektes zum Thema weihnachtliche Friedensbotschaft mit kreativ-gestalterischem Element: Skulpturen aus Biegedraht und Gips stellen friedliches Zusammenleben dar. Im Zusammenhang mit dem Unterrichtsprojekt wird ein musikalischer Zugang zum Thema durch einen Projektchor eröffnet, an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen können.

Die Andachten haben ihren Platz in der ersten Stunde im zentralen rundlaufenden Treppenhaus des Schulgebäudes. Zentrum bildet der Adventskranz in der ersten Etage. Die Teilnehmenden sammeln sich im Treppenhaus nach oben und unten. Die Andachten sind durch den zentralen Ort und die besondere Zeit sehr präsent im Schulleben und bieten einen bewussten und spirituellen Tageseinstieg.

Für dieses schuleseelsorgliche Projekt wurde der professionelle Kirchenmusiker für den Projektchor vom Kirchenkreis und aus den landeskirchlichen Projektmitteln für Schulseelsorge finanziert. Für alle benötigten Sachmittel, z.B. Materialien für die Skulpturen, give aways und Dekoration kamen das Berufskolleg und der Förderverein auf.

„Mitmach-Mappe“ für Jugendliche der LVR-Christophorusschule in Bonn

Die Christophorusschule ist eine Schule für körperliche und motorische Entwicklung. An Schulen wie dieser kommt es häufiger als an anderen Schultypen vor, dass Schülerinnen und Schüler sterben und die Menschen in der Schule mit den Themen Verlust, Abschied, Tod und Trauer konfrontiert werden.

Die Fachgruppe Erinnerung hat eine Mappe für den Religionsunterricht in der Mittel- und Oberstufe entwickelt, mit Hilfe derer sich die Schülerinnen und Schüler mitten im Leben und ohne konkreten Anlass mit diesen Themen auseinandersetzen können. Dabei rückt die schuleseelsorgliche Dimension von Religionsunterricht in den Vordergrund.

Die Mappe regt dazu an, die eigenen Ressourcen und Kraftquellen zu erforschen, indem die Selbstwahrnehmung und das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden.

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält ein eigenes Exemplar. Die „Mitmach-Mappe“ ist wie ein Tagebuch zu verstehen und wird einmal in der Mittelstufe und einmal in der Oberstufe im Religionsunterricht durchgearbeitet.

Zu der Mappe gehört eine umfangreiche Materialkiste. Sie wurde aus schuleigenen Mitteln und vom Förderverein der Schule finanziert. Die Druckkosten für die „Mitmach-Mappen“ wurden aus den landeskirchlichen Projektmitteln für Schulseelsorge entnommen.